

Protokoll: Runder Tisch Kultur

Datum: 02.03.2023

Ort: Turbinenhalle

1. Herr Pragal eröffnet die zweite Sitzung vom Runden Tisch Kultur und begrüßt alle Anwesenden.
2. Anschließend findet eine Vorstellungsrunde statt und Frau Drieschner beginnt die Präsentation. Es wird auf die Inhalte der anliegenden Präsentation verwiesen.
3. Nach der Vorstellung des Veranstaltungskalenders auf www.delmenhorst.de gibt es verschiedene Wortmeldungen. Es werden verschiedene grundsätzliche Wünsche an einen Kalender geäußert: optisch ansprechende Gestaltung, einfache Auffindbarkeit für Nutzer und Anbieter, App, Push-Meldungen, Social-Media-Einbindung.
4. Im nächsten TOP werden die verschiedenen Räumlichkeiten in der Stadt Delmenhorst vorgestellt, die für Veranstaltungen zur Verfügung stehen (weitere Details s. Präsentation):
 - Theater Kleines Haus: [Stadt Delmenhorst - Bildung & Kultur - Theater „Kleines Haus“](#)
 - Com.media: [Commedia | Das Veranstaltungszentrum in Delmenhorst \(commedia-veranstaltungszentrum.de\)](#)
 - Die Markthalle: [Markthalle Delmenhorst - Exklusiver Veranstaltungssaal im Herzen der Stadt Delmenhorst \(markthalle-del.de\)](#)
 - Die Turbinenhalle: [Stadt Delmenhorst - Bildung & Kultur - Nordwolle-Museum](#)
 - Das Familienzentrum Villa: [Stadt Delmenhorst - Leben - Familienzentrum Villa](#)

Hinsichtlich der Frage nach privaten Räumlichkeiten, die ebenfalls genutzt werden können, werden die folgenden benannt:

- Riva Event
- Festsaal an der Elsflether Straße
- Divarena
- Slattery's
- Vereinsheim DTBLOFT

Es wird über weitere gewünschte Räume, wie eine Veranstaltungshalle und auch Probenräume, diskutiert (Beispiel aus Bremen: Probenräume in alten Fabrikgebäuden).

Hierbei gibt die dwfg den Hinweis auf Herrn Vogler, der um eine Kontaktaufnahme durch Kulturschaffende bittet, sofern hier Ideen für Kooperationen bestehen.



Kristensen Invest in Delmenhorst
Lange Straße 39,
27749 Delmenhorst
Tel: (04221) 1554220
Fax: (04221) 1554249
Email: info@kristenseninvest.de

5. Ergänzend zu den vorgestellten Ergebnissen zur Abfrage der Schülerbands ist nach der Sitzung noch eine Rückmeldung des Max-Planck-Gymnasiums eingegangen: Es sind zwei feste Bands und mehrere lose Bandgemeinschaften bekannt. Schülerbands können im Rahmen einer AG in den Schulräumen proben. Darüber hinaus nutzen Schülerbands die Räume in der Villa. Ein Raumbedarf wird grundsätzlich auch gesehen. Gem. Ergänzung aus dem Kinder- und Jugendparlament gibt es auch an der Hauptschule West eine Schülerband.
6. Zum Schluss wurde die Frage aufgeworfen „Was ist Kultur?“. Diese soll zukünftig diskutiert werden.

